

Frau Karin Rathke verliest ihre fristgerecht zugestellte Einwohnerfrage:

„Warum werden der Diekkamp, die Regerstraße und der Grellenkamp weiterhin als Anliegerstraßen geführt?“

Frau Spieler erläutert, dass es sich vorliegend um einen Entwurf handelt. Die Verwaltung habe auf die Funktion der Straßen abgestellt und halte die Einstufung für richtig.

Frau Rathke wird in ihrer Einschätzung durch Frau Dannheiser, Frau Bühse sowie Herrn Dr. Stein unterstützt.

Herr Dr. Taurus begrüßt ausdrücklich, wie geplant, die Stadtteilbeiräte mit einzubeziehen.

Herr Gärtner verliest seine fristgerecht zugestellte Einwohnerfrage:

„In der Drucksache 0803/2013/DS steht als Antwort auf die Vorlage 0275/2013/An dass die Punkte 1. – 6. in die Straßenbaubeitragssatzung nicht einfließen können.

In der gleichen Drucksache wird die Vorlage 0270/2013/An mit der Mitteilung 0386/2013/MV beantwortet.

Beiden Vorlagen entnehmen wir klare Anforderungen an die Verwaltung, aber nicht dass als Ergebnis eine Satzungsänderung erforderlich ist. In der Hauptausschusssitzung am 13.09.2016 haben wir die Ausführungen der Verwaltung mit Befremden zur Kenntnis genommen, auf welche Art und Weise die Straßenzuordnung entstanden ist. Jetzt verstehen wir die Aussage in der BPU-Sitzung vom 07.07.2016: So eine Auflistung ist schnell gemacht.

Wir erwarten als Bürger, dass der Ausschuss das genauso sieht.

Die Anforderungen in den beiden Vorlagen müssen erst inhaltlich professionell bearbeitet und dann beantwortet dem Ausschuss vorgelegt werden. Erst dann können sachgerechte Entscheidungen getroffen werden.

Es ist unfassbar, wie hier Verwaltung und Politik mit den Existenzängsten von uns Bürgern umgeht.“